

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts“

D-DS Mus ms 419/02

GWV 1140/11 ¹

RISM ID no. 450005741 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005741>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Canto Solo (<i>Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts</i>) ³
	Umschlag _{Graupner}	<i>Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts</i>
N. N.	Partitur	<i>Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts</i>
	Umschlag _{N.N.}	<i>Der Herr ist mein Hirt mir wird nichts mangeln</i>
<i>Noack</i> ⁴	Seite 36	Der Herr ist mein Hirt.
<i>Katalog</i>	—	Canto Solo/Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts/â 6./ 2 Hautbois/2 Violin/[vielmehr: 3 Violinen] e/Continuo.
RISM	—	<i>Canto Solo Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts â 6. 2 Hautbois 2 Violin e Continuo.</i>

GWV 1140/11:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/02	144 II ⁵ .

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –11 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–6 ⁶
Umschlag _{Graupner}	fol. 12 ^r
Umschlag _{N.N.}	—
Stimmen	fol. 12 ^v –13 ^v : Continuo ₁ (in G–Dur); fol. 25 ^r –26 ^r : Continuo ₂ (in B–Dur) fol. 14 ^r –36 ^v : VI ₁ , ..., C _{Solo}

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Maj: 1711
	Umschlag _{Graupner}	12 ^r	—
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	<u>1711</u> /2 ⁷
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{ter} Jahrgang. } 1711. M: Mai
<i>Noack</i>	Seite 36	—	V 1711.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Mai 1711.
RISM	—	—	Autograph 1711.

Anlass (Datum):

3. Pfingstfeiertag 1711⁸ (Pfingst–Dienstag [Whit Tuesday (3rd Day of Pentecost)]; 26. Mai 1711)

³ Von Graupner stammt nur Canto Solo; der Titel *Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts* stammt vom Schreiber N. N. des Umschlag_{N.N.} (vgl. 2 Zeilen weiter).

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁵ Alte Signatur 144 | II auf Umschlag_{Graupner} und auf der 1. Seite der Partitur, auf Umschlag_{N.N.} nur 144.

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

⁷ Die Angabe 1711/2 ist weniger als Datierung zu sehen, sondern als Zählung („2. Kantate im Jahr 1711“); Unterstreichung von 1711 im Original.

⁸ „3. Pfingstfeiertag“ gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		11 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 12^r):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
Canto Solo	1 C	33 ^r -36 ^v	Die C-Stimme ist durchweg mit dem Bc unterlegt (unbezahlert).
2 Hautbois:	1 Ob ₁	27 ^r -28 ^v	Bezeichnung auf der Ob ₁ -Stimme: Hautb .1.
	1 Ob ₂	29 ^r -30 ^r	Bezeichnung auf der Ob ₂ -Stimme: Hautb .2.
2 Violin (3 Violinen)	1 Vl ₁	14 ^r -15 ^r	15 ^v leer; Bezeichnung auf der Vl ₁ -Stimme: Violino .1.
	1 Vl _{1,Rip} ¹⁰	16 ^r	16 ^v leer; Bezeichnung auf der Vl _{1,Rip} -Stimme: Violino .1.
	1 Vl ₂	18 ^r -19 ^r	19 ^v leer; Bezeichnung auf der Vl ₂ -Stimme: Violino .2.
	1 Vl _{2,Rip} ⁹	20 ^r	20 ^v leer; Bezeichnung auf der Vl _{2,Rip} -Stimme: Violino 2. ⁹
	1 Vl _{3,Rip} ⁹	17 ^r	17 ^v leer; Bezeichnung auf der Vl ₃ -Stimme: Violino 3. ⁹
(Violoncello)	1 Vlc	22 ^v 21 ^r -22 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf der Vlc-Stimme: Violoncello
(Violone)	1 Vln _e	24 ^v 23 ^r -24 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf der Vln _e -Stimme: Violono
(Bassono)	1 Bsn	31 ^r -32 ^v	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf der Bsn- (Fag-) Stimme: Baffono.
e Continuo	2 Cont	12 ^v -13 ^v 25 ^r -26 ^r	Bez. auf der 1. Cont-Stimme (in G-Dur, beziffert): Continuo. Bez. auf der 2. Cont-Stimme (in B-Dur, beziffert): Continuo

Textbuch:

—

Textquelle:

Graupner vertonte den 23. Psalm:

Von Graupner vertonter Text.	Text des 23. Psalms nach der <i>LB 1545.</i>	Text des 23. Psalms nach der <i>LB 1912.</i>
Der Herr ist mein Hirt; mir wird nichts mangeln.	1 Ein Psalm Davids. DER HERR ist mein Hirte/ Mir wird nichts mangeln.	1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Auen und führet mich zum frischen Wasser.	2 Er weidet mich auff einer grünen Auen/ Vnd führet mich zum frischen Wasser.	2 Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straßen um deines ¹¹ Namens willen.	3 Er erquicket meine Seele/ er führet mich auff rechter Straffe/ Vnd seines Namens willen.	3 Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wandert im finstern Tal, fürchte ich doch kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.	4 Vnd ob ich schon wandert im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück/ Denn du bist bey mir/ Dein Stecken vnd Stab trösten mich.	4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.	5 Du bereitest fur mir einen Tisch gegen meine Feinde/ Du salbest mein Heubt mit Öle/ Vnd schenckest mir vol ein.	5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nur im Satz 2 (C-Arie *Und ob ich schon wandert im finstern Thal*). Notenbeispiel s. u. **Hinweise**.

¹¹ „deines“: Vermutlich Schreibfehler. Der Text in der *LB 1545* resp. *LB 1912* lautet: **seines** resp. „seines“.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebelang, und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.	6	Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang/ Und werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.	6	Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
Alleluja.		—		—

Lesungen zum 3. Pfingstfeiertag gemäß Perikopenordnung¹²:

Epistel: Apostelgeschichte 8, 14–17:

- 14 Da aber die Apostel hörten zu Jerusalem, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrus und Johannes,
- 15 welche, da sie hinabkamen, beteten sie über sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen.
- 16 (Denn er war noch auf keinen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen Christi Jesu.)
- 17 Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfangen den Heiligen Geist.

Evangelium: Johannesevangelium 10, 1–11:

- 1 Jesus sprach zu den Juden:¹³ Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer nicht zur Tür eingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Mörder.
- 2 Der aber zur Tür hineingeht, der ist ein Hirte der Schafe.
- 3 Dem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie aus.
- 4 Und wenn er seine Schafe hat ausgelassen, geht er vor ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.
- 5 Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von ihm; denn sie kennen der Fremden Stimme nicht.
- 6 Diesen Spruch sagte Jesus zu ihnen; sie verstanden aber nicht, was es war, das er zu ihnen sagte.
- 7 Da sprach Jesus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.
- 8 Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Mörder; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.
- 9 Ich bin die Tür; so jemand durch mich eingeht, der wird selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.
- 10 Ein Dieb kommt nur, dass er stehle, würge und umbringe.
- 11 Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skizze*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.

¹² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹³ „Jesus sprach zu den Juden [eigentlich Jüden]:“: In den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* zusätzlich eingefügter Text.

- Die Schreibweise für den Buchstaben **h**: **h̄** statt **h** ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl **h̄** als auch **h**.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, **Er** schenkt uns **Seine** Gnade“ statt „Gott, **er** schenkt uns **seine** Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, **Du** schenkst uns **Deine** Gnade“ oder „Gott, **du** schenkst uns **deine** Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
 (Statt „Der Herr ist mein Hirt, der Herr ist mein Hirt, ...“
 nur „Der Herr ist mein Hirt, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ste Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Partitur, Satz 2¹⁴, T. 5–7 als Beispiel für die Verwendung der Ripieno-Stimmen **VI_{1,Rip}**, **VI_{2,Rip}** und **VI_{3,Rip}** (4. Notenzeile v. o.; in dem Notenbeispiel sind außerdem in den Zeilen 1 und 2 die **Ob_{1,2-}**, in Zeile 3 die „normalen“ **VI_{1,2-}** sowie in Zeile 6 die **Bc**-Stimmen erkennbar [**VI₁** unis. mit **VI₂**, C hat tacet]):



¹⁴ C-Arie Und ob ich schon wandert im finstern Thal.

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 419/02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Der Herr ist mein Hirt, mir wird öts ¹⁵ mangeln	Der Herr ist mein Hirt, mir wird öts mangeln	Aus Ps 23, 1: Der Herr ist mein Hirt; mir wird nichts mangeln.
		Er weydtet mich auf einer grünen Auen und führet mich zum frischen Waßer ¹⁶	Er weydtet mich auf einer grünen Auen und führet mich zum frischen Waßer	Ps 23, 2: Er weidet mich auf einer grünen Auen und führet mich zum frischen Wasser ¹⁷ .
		Er erquicket meine Seele Und führet mich auf rechter Straffen um deines Nahmens willen.	Er erquicket meine Seele Und führet mich auf rechter Straffen um deines Nahmens willen.	Nach Ps 23, 3: Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straßen um deines [seines] ¹⁸ Namens willen.
		Da Capo	Da Capo	da capo ¹⁹
2	4 ^r	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Und ob ich schon wandert im ²⁰ finstern Thal fürchte ich doch kein Unglück deñ du bist bey mir dein stecken u. Stab trösten mich	Und ob ich schon wandert im finstern Thal fürchte ich doch kein Unglück deñ du bist bey mir dein stecken u. Stab trösten mich	Ps 23, 4: Und ob ich schon wandert im ²¹ finstern Tal, fürchte ich doch kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

¹⁵ öts = Abbr. für nichts (vgl. Erläuterung zu ö in *Grun*, S. 262).

¹⁶ C-Stimme, T. 94–99, Schreibfehler: Waß~~er~~ statt Waß~~er~~.

¹⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁸ Text in der *LB 1545* resp. *LB 1912*:
Statt „deines“ lies feines resp. „seines“.

¹⁹ Das Da Capo endet (vermutlich) in T. 30. Am Ende des Satzes 1 (T. 150) ist das Zeichen :f: angegeben, ein zweites :f:- oder ☉-Zeichen (o. ä.) fehlt sowohl in der Partitur wie auch in der C-Stimme.

²⁰ Schreibfehler: auch in.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

3a)	6 ^v	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Du bereitest für ²² mir einen Tisch gegen meine Feinde Du salbest mein haupt mit Del u. schenkest mir voll ein	Du bereitest für mir einen Tisch gegen meine Feinde Du salbest mein haupt mit Oel u. schenkest mir voll ein	<i>Ps 23, 5:</i> Du bereitest vor ²³ mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
		gutes u. barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebelang ²⁴ u. werde bleiben im hauß des herrn ²⁵ immerdar ²⁶	gutes u. barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebelang u. werde bleiben im hauß des herrn immerdar	<i>Ps 23, 6:</i> Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebelang ²⁷ , und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
3b)	9 ^r	Aria ²⁸ (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Halleluja ²⁹ .	Halleluja.	Alleluja.
—	11 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/12.11.2013.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²² Partitur, ab T. 11, Textänderung: vor statt für [für (alt.): vor].

C-Stimme: teilweise für, teilweise vor.

²³ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁴ C-Stimme, T. 41–42, Schreibweise: leben lang statt Lebelang.

²⁵ C-Stimme, T. 63, Schreibweise: *℥* statt herrn (*℥* = Abbr. für Herr[n]).

²⁶ Schreibweisen: immerdar, iimmerdar, imerdar.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote zu Lebelang.

²⁸ Partitur, T. 64–65, Tempoangabe: adagio, allo [=allegro];

C-Stimme, T. 64–65, Tempoangabe: adagio, presto.

²⁹ Schreibweisen: Halleluja, halleluja, Alleluja, alleluja.

Anhang

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

³⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)